

Rundbrief April 2016



Die beiden Kühe



Der Hühnerstall



Bautätigkeit



Unsere Sieger



Diese tiefen Geschwüre
werden von Sandflöhen –
Jiggers - verursacht

Am 2. Mai wird das zweite Trimester des Schuljahres nach den 3-wöchigen April-Ferien beginnen.

Das erste Trimester verlief sehr ruhig und der Schulbetrieb lief glatt wie selten. Es kam allerdings zu vielen langen Stromausfällen und wir wussten den Generator wirklich zu schätzen.

Erst vor wenigen Tagen hat die Regenzeit sehr spät eingesetzt. Die letzten Monate war es viel zu trocken und es lag eine Menge Staub in der Luft, der allen zu schaffen machte.

Rückblick auf die ersten Monate des Jahres 2016:

Das neue Schuljahr begann wie üblich in der ersten Woche des neuen Jahres. Immer mehr Eltern kommen zu Schulbeginn und bitten um Aufnahme ihrer Kinder. Leider mussten wir außer für die Babyklasse und die erste Klasse High School einen totalen Aufnahmestopp verfügen, denn die Klassenzimmer sind bereits überfüllt. Neben Essen und Freizeitaktivitäten wollen wir ja einen qualitativ hochwertigen Unterricht anbieten und das geht nicht mit allzu hohen Klassenschülerzahlen.

Besonders schwierig ist jedes Jahr die Auswahl der Schüler für die erste Klasse High School. Wir könnten mindestens 3 Klassen mit besonders bedürftigen und auch hochmotivierten Jugendlichen füllen, die sonst keine Chance auf einen weiteren Schulbesuch haben. Leider können wir aus finanziellen Gründen keine zusätzlichen Klassen eröffnen. Die Führung einer High School ist sehr teuer. Vom Ministerium haben wir auch nur eine Klasse mit 40 Schülern pro Jahrgang genehmigt bekommen und für weitere Klassen müssten wir neu bauen.

Für viele unserer neuen Schüler sind wir auf Suche nach Paten.

Eine Schulinspektion Anfang Februar brachte hohes Lob.

Bei den staatlichen Abschlussexamen am Ende der Grundschule im vergangenen November erreichten unsere Schüler ausgezeichnete Ergebnisse und wir sind die beste „Charity Schule“ weit und breit. Wir haben auch viele teure Privatschulen weit hinter uns gelassen und gehören zu den Top-Schulen an der Küste.

Für das nächste Examen schaut es nicht so gut aus, denn wir haben eine höhere Anzahl lernschwacher Schüler in der achten Klasse, etliche sind auch chronisch krank – doch lassen wir uns überraschen!

Nicht nur auf akademischem, sondern auch auf künstlerischem Gebiet sind wir aktiv und erfolgreich. Bei einem Schulwettbewerb (Theater und Tanz) im März gewannen unsere Schüler den Siegespreis in 3 von 4 Kategorien. Ihre ausgezeichnete Disziplin fand eine extra Erwähnung.

Am neuen Grundstück wird eifrig gebaut und renoviert.

Ein bestehendes Gebäude wurde zu 5 Klassenzimmern für Kleingruppen umgebaut, 3 Toiletten wurden angebaut.

Ein anderes Gebäude wird eben zur neuen Bücherei und zur Schneiderei umgestaltet. Hier werden dann etliche Jugendliche einen Lehrplatz bekommen. Unser Schuldirektor Stan leistet weiterhin großartige Arbeit und ist überzeugt

von unserer Vision. Während meiner Abwesenheit kann ich mich voll auf ihn verlassen und ohne ihn wäre eine so schnelle Expansion nicht möglich.

Auch jetzt, während seiner Ferien, leitet er die Bauarbeit und erledigt Dinge, die während des Schulbetriebs aus Zeitgründen zu kurz kommen.

Mitte Februar kam eine Patengruppe aus Pettenbach auf Besuch und brachte finanzielle Mittel für eine Farm mit. Es wurden zuerst Ställe für Kühe und Hühner gebaut, ein bestehendes kleines Gebäude wurde zum Schweinestall umgebaut. Vorerst wurden je zwei trächtige Kühe und Milch-Ziegen angekauft, danach Hühner und einige Schweine. Das erste Kalb und die ersten beiden Zicklein wurden bereits geboren. Für die Betreuung der Farm haben wir einen jungen Mann angestellt, der sein Wissen in Zukunft auch an etliche „Lehrlinge“ weitergeben wird. Milch und Eier werden wichtige Bestandteile in der Ernährung unserer Kinder und wir hoffen mit der Herstellung von Topfen, Käse und Wurstwaren zur Erhaltung der Farm beitragen und Jugendlichen einen Beruf zu vermitteln.

Im nächsten Bauschritt wird bis Ende des Jahres der dringend benötigte Schlafsaal für die Jungen plus den dazu gehörigen Waschräumen gebaut. Ein größeres Klassenzimmer, das wir für die staatlichen Abschlussexamen der High School Ende nächsten Jahres benötigen, und ein neuer Computerraum stehen auch auf unserer Wunschliste. Der bestehende Computerraum soll dann zu dem vom Unterrichtsministerium geforderten zweiten Labor umgebaut werden.

Wegen der langen Trockenheit wurden unsere Kinder in den letzten Monaten sehr von Sandflöhen geplagt, die sich in Füßen und Händen einnisten, dort ihre Eier ablegen und eitrige Geschwüre hervorrufen. Diese Kinder wurden liebevoll von unseren Volontären behandelt. Ab nächster Woche soll eine Krankenschwester diese Arbeit übernehmen und die Schüler medizinisch betreuen – das wird auch während meiner Besuche in Kenia eine Entlastung für mich bringen, da ich sowohl tagsüber als auch nachts oft im Einsatz bin.

Diese und andere Zustände waren sehr schockierend für unsere Besucher aus Pettenbach und sie sind nun beim Planen einer kleinen Klinik am Schulgelände. Wir hoffen auch darauf, dass wir gegen Ende des Jahres einen Container mit medizinischen Hilfsmitteln senden können – Unterstützung hierbei würde uns sehr freuen!

Mitte Februar kamen die Kamerafrau Gabi Hanke, die uns schon lange unterstützt, und Eva Brutmann vom ORF Landesstudio Salzburg für einige Tage an die Schule. 3 Berichte wurden bereits gesendet (OÖ Heute, Salzburg Heute und Heute Mittag). Einige neue Paten haben sich dadurch gefunden und wir hoffen, auf diese Weise auch neue Unterstützer zu bekommen.

Das Projekt wird immer größer und hilft immer mehr Kindern und Jugendlichen auf verschiedenste Art und Weise. Natürlich kosten diese Programme auch Geld, aber sie sind jeden Euro Wert und jede Spende wird zu 100% an die Schule weitergeleitet und dort für die Schüler verwendet.

Um noch besser Jugendliche zu erreichen, die aus verschiedensten Gründen keine weiterführende Schule besuchen können, planen wir den Bau von Werkstätten und das Angebot einer Lehre. Neben einer Schneiderlehre und Landwirtschaft planen wir als nächsten Schritt die Ausbildung zum Tischler, Elektriker, Schmied/Schlosser und Bäcker. Für jede gute Idee und Unterstützung auch in Kenia direkt als Volontär sind wir sehr dankbar!

Bereits für Anfang Mai erwarten wir neue Volontäre, ich selbst werde mich auch am 6.5. wieder auf den Weg machen. Bis Ende August sind unsere Volontärsstellen ausgebucht, ab September gibt es noch einzelne Plätze.

Mit herzlichen Grüßen und Dank für alle Unterstützung,

Sonja Horsewood-Jemo